

# »Kurzsichtig gedacht«

## Windkraft in Borchten

**Borchten** (bel). Der Dörenhager Windkraft-Investor Ralf Hecker wirft in Reaktion auf die Kritik von Borchens Bürgermeister Reiner Allerdissen an weiteren Planungen zum Ausbau der Windenergie in Borchten der Gemeinde eine Verhinderungstaktik vor (wir berichteten am 28. November). Die Gemeinde nutze das vorhandene Potenzial »dilettantisch«, so der Investor in einem offenen Brief. Hecker, der selbst zwei Anlagen in Dörenhagen betreibt, führt an, dass von den derzeit zwölf Anlagen in Dörenhagen durch Repowering fünf wegfallen könnten bei gleichzeitiger Verdoppelung des Stromertrages. Fast alle seit 2011 im Kreis Paderborn errichteten Windkraftanlagen weisen deutlich mehr als 100 Meter Gesamthöhe auf. Die einzigen derzeit geplanten Anlagen mit weniger als 100 Meter Gesamthöhe lägen im Einflussbereich des Flugplatzes Haxterberg. Kirchturmdenken, so Hecker als einer der beiden Geschäftsführer der Brockmann Wind GmbH Dörenhagen, sei zu kurz gesprungen. Hecker: »Zu argumentieren, in Borchten werde schon genügend Ökostrom produziert und das reiche aus, ist egoistisch und unanständig.« Den Fokus angesichts der Größe der Energiewende nur auf den aktuellen Strombedarf in der Gemeinde zu legen, sei nicht nur kurzsichtig, sondern auch ziemlich »weltfremd«.

Allerdissen hatte zuvor in einer Erklärung eine Aufhebung der Höhenbegrenzung von 100 Metern in Borchten unter Hinweis auf die fehlende Akzeptanz in der Bevölkerung abgelehnt. Ein Wegfall würde außerdem dazu führen, dass alle größeren Anlagen dann zusätzlich nachts auch dauerhaft beleuchtet werden müssten, da Borchten im Sicherheitsbereich des großen Paderborner Flughafens liege. Sie könnten nachts nie abgeschaltet werden.